

nen uneingeschränkt einhält, ersucht den Generalsekretär, auch künftig alle diesbezüglich notwendigen Maßnahmen zu ergreifen und den Rat unterrichtet zu halten, und fordert die truppenstellenden Länder nachdrücklich auf, angemessene Präventivmaßnahmen, darunter ein einsatzvorbereitendes Sensibilisierungstraining, sowie Disziplinar- und andere Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass das an derartigen Handlungen beteiligte Personal voll zur Rechenschaft gezogen wird;

11. *beschließt*, mit der Angelegenheit befasst zu bleiben.

*Auf der 6239. Sitzung mit 14 Stimmen
bei einer Gegenstimme (Türkei) verabschiedet.*

Beschlüsse

Am 28. Mai 2010 richtete der Präsident des Sicherheitsrats das folgende Schreiben an den Generalsekretär²⁴:

„Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, dass Ihr Schreiben vom 27. Mai 2010 betreffend Ihre Absicht, Frau Lisa Buttenheim (Vereinigte Staaten von Amerika) zu Ihrer Sonderbeauftragten für Zypern und Leiterin der Friedenstruppe der Vereinten Nationen in Zypern zu ernennen²⁵, den Mitgliedern des Sicherheitsrats zur Kenntnis gebracht worden ist. Sie nehmen von der in Ihrem Schreiben geäußerten Absicht Kenntnis.“

Auf seiner 6339. Sitzung am 15. Juni 2010 behandelte der Rat den Punkt

„Die Situation in Zypern

Bericht des Generalsekretärs über den Einsatz der Vereinten Nationen in Zypern (S/2010/264)

Bericht des Generalsekretärs über seinen Gute-Dienste-Auftrag in Zypern (S/2010/238)“.

Resolution 1930 (2010) vom 15. Juni 2010

Der Sicherheitsrat,

unter Begrüßung des Berichts des Generalsekretärs vom 28. Mai 2010 über den Einsatz der Vereinten Nationen in Zypern²⁶ und seines Berichts vom 11. Mai 2010 über seinen Gute-Dienste-Auftrag in Zypern²⁷,

feststellend, dass die Regierung Zyperns zugestimmt hat, dass es angesichts der Verhältnisse auf der Insel notwendig ist, die Friedenstruppe der Vereinten Nationen in Zypern über den 15. Juni 2010 hinaus in Zypern zu belassen,

sich der festen Überzeugung des Generalsekretärs *anschließend*, dass die Verantwortung für die Herbeiführung einer Lösung in erster Linie bei den Zypern selbst liegt, betonend, dass sich derzeit eine einmalige Gelegenheit für rasche und entscheidende Fortschritte bietet, und bekräftigend, dass den Vereinten Nationen die Hauptrolle dabei zukommt, den Parteien dabei behilflich zu sein, den Zypern-Konflikt und die Teilung der Insel einer umfassenden und dauerhaften Regelung zuzuführen,

²⁴ S/2010/261.

²⁵ S/2010/260.

²⁶ S/2010/264.

²⁷ S/2010/238.

mit Lob für die von den Führern der griechisch-zyprischen und der türkisch-zyprischen Volksgruppe gezeigte politische Führungsstärke und die bisher in den umfassenden Verhandlungen erzielten Fortschritte und die gemeinsamen Erklärungen der Führer, namentlich diejenigen vom 23. Mai²⁸ und 1. Juli 2008, wärmstens begrüßend,

die Führer *mit allem Nachdruck auffordernd*, die Verhandlungsdynamik zu verstärken, um sicherzustellen, dass diese Gelegenheit zur Herbeiführung einer umfassenden Regelung, die auf einer beide Volksgruppen einschließenden, bizonalen Föderation und auf politischer Gleichberechtigung beruht, wie in den einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats dargelegt, in vollem Umfang genutzt wird,

unter Betonung der Bedeutung, die die internationale Gemeinschaft der vollen, flexiblen und konstruktiven Mitwirkung aller Parteien an den Verhandlungen beimisst, sich der Auffassung des Generalsekretärs anschließend, dass eine Lösung in greifbare Nähe gerückt ist, und mit Interesse erwartend, dass in naher Zukunft auf der Grundlage des bislang Erreichten entscheidende Fortschritte erzielt werden, im Einklang mit der von den beiden Seiten am 21. Dezember 2009 geäußerten Hoffnung, dass möglichst im Jahr 2010 eine Lösung zustande kommt,

die Absicht des Generalsekretärs *begrüßend*, den Rat über die weiteren Entwicklungen und Fortschritte unterrichtet zu halten, und Kenntnis nehmend von der Absicht des Generalsekretärs, im November 2010 einen Sachstandsbericht vorzulegen,

sowie begrüßend, dass einige der von den Führern angekündigten vertrauensbildenden Maßnahmen durchgeführt wurden, und mit der Aufforderung, erneute Anstrengungen zur Durchführung der verbleibenden Maßnahmen zu unternehmen und weitere Schritte zum Aufbau von Vertrauen zwischen den Volksgruppen zu vereinbaren und einzuleiten,

bekräftigend, wie wichtig es ist, dass Zypern die Grüne Linie weiter überqueren, dazu ermutigend, im beiderseitigen Einvernehmen weitere Übergangsstellen zu öffnen, es begrüßend, dass die Bauarbeiten im Hinblick auf die Öffnung des Übergangs Limnitis/Yeşilirmak fortgesetzt werden, sowie nachdrücklich die Durchführung der zweiten Phase der Wiederherstellung des Übergangs an der Ledra-Straße fordernd,

überzeugt, dass eine umfassende und dauerhafte Zypern-Regelung viele wichtige Vorteile für alle Zypern hätte, und beide Seiten dazu ermutigend, beiden Volksgruppen lange vor etwaigen Referenden diese Vorteile sowie die Notwendigkeit, vermehrte Flexibilität und Kompromissbereitschaft zu zeigen, um sie auch genießen zu können, klar zu erläutern,

hervorhebend, dass die internationale Gemeinschaft den Führern der griechisch-zyprischen und der türkisch-zyprischen Volksgruppe auch weiterhin unterstützend zur Seite stehen wird, um ihnen dabei behilflich zu sein, die sich derzeit bietende Chance voll zu nutzen,

Kenntnis nehmend von der Einschätzung des Generalsekretärs, wonach die Sicherheitslage auf der Insel und entlang der Grünen Linie weiterhin stabil ist, und alle Seiten nachdrücklich auffordernd, alle Handlungen, die zu einer Verschärfung der Spannungen führen, die bislang erzielten guten Fortschritte untergraben oder den guten Willen auf der Insel schädigen könnten, zu vermeiden,

unter Hinweis darauf, dass der Generalsekretär der festen Überzeugung ist, dass die Situation in der Pufferzone verbessert würde, wenn beide Seiten das von den Vereinten Nationen verwendete Aide-mémoire von 1989 akzeptierten,

unter Begrüßung der Fortschritte bei der Weiterverfolgung der Minenräumtätigkeit und der Räumung der verbleibenden Minenfelder erwartungsvoll entgegensehend,

²⁸ S/2008/353, Anhang III.

sowie begrüßend, dass der Ausschuss für Vermisste in Zypern Fortschritte erzielt und seine wichtige Tätigkeit fortgesetzt hat, und darauf vertrauend, dass dieser Prozess die Aussöhnung zwischen den Volksgruppen fördern wird,

darin übereinstimmend, dass die aktive Beteiligung von Gruppen der Zivilgesellschaft für den politischen Prozess unerlässlich ist und dazu beitragen kann, dass jede künftige Regelung von Bestand ist, unter Begrüßung aller Bemühungen um die Förderung von Kontakten zwischen den beiden Volksgruppen und entsprechender Veranstaltungen, namentlich auch durch alle auf der Insel tätigen Stellen der Vereinten Nationen, und mit der nachdrücklichen Aufforderung an beide Seiten, das aktive Engagement der Zivilgesellschaft und die Zusammenarbeit zwischen wirtschaftlichen und gewerblichen Organisationen zu fördern und alle Hindernisse für derartige Kontakte aus dem Weg zu räumen,

betonend, dass der Rat einen rigorosen, strategischen Ansatz für Friedenseinsätze verfolgen muss,

unter Begrüßung der Absicht des Generalsekretärs, alle Friedenseinsätze, namentlich die der Truppe, weiter aufmerksam zu verfolgen, und in Anbetracht der Wichtigkeit einer Eventualplanung in Bezug auf die Regelung, gegebenenfalls einschließlich Empfehlungen für weitere Anpassungen des Mandats, der Truppenstärke und des Einsatzkonzepts der Truppe, unter Berücksichtigung der Entwicklungen vor Ort und der Auffassungen der Parteien,

sowie unter Begrüßung der fortgesetzten Bemühungen von Herrn Alexander Downer als Sonderberater des Generalsekretärs für Zypern mit dem Auftrag, den Parteien bei der Führung umfassender Verhandlungen mit dem Ziel einer umfassenden Regelung behilflich zu sein, mit dem Ausdruck seiner Anerkennung für die Arbeit von Herrn Tayé-Brook Zerihoun als Sonderbeauftragter des Generalsekretärs und unter Begrüßung der Ernennung von Frau Lisa Buttenheim zur neuen Sonderbeauftragten des Generalsekretärs,

sich außerdem dem Dank des Generalsekretärs an die Regierung Zyperns und die Regierung Griechenlands für ihre freiwilligen Beiträge zur Finanzierung der Truppe sowie seinem Ersuchen um weitere freiwillige Beiträge seitens anderer Länder und Organisationen *anschließend*,

die Anstrengungen *begrüßend und befürwortend*, welche die Vereinten Nationen unternehmen, um das Friedenseicherungspersonal im Hinblick auf die Prävention und Eindämmung von HIV/Aids und anderen übertragbaren Krankheiten bei allen ihren Friedenseicherungseinsätzen zu sensibilisieren,

1. *begrüßt* die Analyse der Entwicklungen vor Ort während der letzten sechs Monate in den Berichten des Generalsekretärs, die dieser im Einklang mit seinem Mandat vorgelegt hat^{26, 27};

2. *begrüßt außerdem* die bisher in den umfassenden Verhandlungen erzielten Fortschritte und die dadurch eröffneten Aussichten auf weitere Fortschritte in naher Zukunft auf dem Weg zu einer umfassenden und dauerhaften Regelung;

3. *fordert mit Nachdruck* die volle Nutzung dieser Chance, namentlich durch eine Erhöhung der Verhandlungsdynamik, die Wahrung des derzeitigen Klimas des Vertrauens und des guten Willens und konstruktive und offene Mitwirkung an dem Prozess;

4. *fordert außerdem mit Nachdruck* die Durchführung vertrauensbildender Maßnahmen und sieht der Vereinbarung und Einleitung weiterer derartiger Schritte, einschließlich der Öffnung weiterer Übergangsstellen, erwartungsvoll entgegen;

5. *bekräftigt* alle seine einschlägigen Resolutionen über Zypern, insbesondere die Resolution 1251 (1999) vom 29. Juni 1999 und die späteren Resolutionen;

6. *bekundet* der Friedenstruppe der Vereinten Nationen in Zypern *seine volle Unterstützung* und beschließt, ihr Mandat um einen weiteren, am 15. Dezember 2010 endenden Zeitraum zu verlängern;

7. *fordert* beide Seiten *auf*, auch künftig dringend und unter Achtung des Mandats der Truppe Konsultationen mit dieser über die Festlegung des Verlaufs der Pufferzone und über das Aide-mémoire der Vereinten Nationen von 1989 zu führen, mit dem Ziel, zu einer baldigen Einigung über die noch offenen Fragen zu gelangen;

8. *fordert* die türkisch-zyprische Seite und die türkischen Truppen *auf*, den militärischen Status quo in Strovilia wiederherzustellen, der vor dem 30. Juni 2000 bestand;

9. *ersucht* den Generalsekretär, bis zum 1. Dezember 2010 einen Bericht über die Durchführung dieser Resolution, einschließlich über die Frage der Eventualplanung im Hinblick auf die Regelung, vorzulegen und den Sicherheitsrat nach Bedarf über die Geschehnisse unterrichtet zu halten;

10. *begrüßt* die Anstrengungen, die die Truppe unternimmt, um die Nulltoleranzpolitik des Generalsekretärs gegenüber sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch umzusetzen und sicherzustellen, dass ihr Personal den Verhaltenskodex der Vereinten Nationen uneingeschränkt einhält, ersucht den Generalsekretär, auch künftig alle diesbezüglich notwendigen Maßnahmen zu ergreifen und den Rat unterrichtet zu halten, und fordert die truppenstellenden Länder nachdrücklich auf, angemessene Präventivmaßnahmen, darunter ein einsatzvorbereitendes Sensibilisierungstraining, sowie Disziplinar- und andere Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass das an derartigen Handlungen beteiligte Personal voll zur Rechenschaft gezogen wird;

11. *beschließt*, mit der Angelegenheit befasst zu bleiben.

*Auf der 6339. Sitzung mit 14 Stimmen
bei einer Gegenstimme (Türkei) verabschiedet.*

DIE SITUATION BETREFFEND WESTSAHARA²⁹

Beschlüsse

Am 8. Oktober 2009 richtete der Präsident des Sicherheitsrats das folgende Schreiben an den Generalsekretär³⁰:

„Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, dass Ihr Schreiben vom 6. Oktober 2009 betreffend Ihre Absicht, Herrn Hany Abdel-Aziz (Ägypten) zu Ihrem Sonderbeauftragten für Westsahara und Leiter der Mission der Vereinten Nationen für das Referendum in Westsahara zu ernennen³¹, den Mitgliedern des Sicherheitsrats zur Kenntnis gebracht worden ist. Sie nehmen von der in Ihrem Schreiben geäußerten Absicht Kenntnis.“

Auf seiner 6305. Sitzung am 30. April 2010 beschloss der Rat, den Vertreter Spaniens gemäß Regel 37 seiner vorläufigen Geschäftsordnung einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des folgenden Punktes teilzunehmen:

„Die Situation betreffend Westsahara

²⁹ Resolutionen beziehungsweise Beschlüsse zu dieser Frage wurden vom Sicherheitsrat erstmals im Jahr 1975 verabschiedet.

³⁰ S/2009/527.

³¹ S/2009/526.